

Aufruf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **58 (1953-1954)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ständen der großen Automobil-, Motorfahrer- und Radfahrerverbände befinden sich keine Frauen. Und doch ist die Zahl der weiblichen Mitglieder groß, zahlen auch sie ihre Beiträge. Wahrscheinlich hätten sie interessante Anregungen vorzubringen. Aber wie im öffentlichen Leben der Schweiz, begnügt man sich damit, ihre Beiträge einzukassieren und dann zu verlangen, daß sie sich den männlichen Beschlüssen unterordnen! FS

Frauen werden geehrt und berufen. Fr. Jeanne Pelt, deren Vater in Genf Direktor des europäischen Büros der Vereinten Nationen ist, hat das Berufsexamen für die diplomatische Laufbahn abgelegt und ist zur Sekretärin der niederländischen Botschaft in Oslo ernannt worden.

Die höchste Ehrung, welche die amerikanische Dichter-Akademie zu vergeben hat, ein Preis von 5000 Dollars, ist einer Frau, Mrs. Louisa Townsend Nicholl, zuerkannt worden.

Frau Gertrud Hämmerli-Schindler, Präsidentin des Bundes schweizerischer Frauenvereine, der mehr als 200 Verbände umfaßt, ist vom Bundesrat zum Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Handelspolitik gewählt worden. Zum erstenmal wird eine Frau an den Arbeiten dieser Kommission teilnehmen. FS

Veranstaltungen

Berner Schulwarte. Ausstellung Helfende Sonderschulung. Die als Wanderschau geschaffene Ausstellung veranschaulicht die Bildungsmöglichkeit und Schulungsarten für das taubstumme, schwerhörige, sechschwache oder blinde, das sprachgebrechliche, invalide, epileptische, das geistesschwache und schwererziehbare Kind.

Veranstaltungen im Vortragssaal der Schulwarte:

5. Mai, 14.30 Uhr: Lautieren und Ablesen mit Anfängern. Unterrichtsbeispiel Taubstummenanstalt Wabern. Vorsteher A. Martig. 15.30 Uhr: Musizieren mit geistesschwachen Kindern. Erziehungsheim Sunneschyn, Steffisburg, Vorsteher R. Thöni.

6. Mai, 20 Uhr: Sprech-, Sing- und Reigenspiel einer Hilfsklasse der Stadt Bern: «So lebt der Garten» (Wiederholung). Eintritt zur Deckung der Unkosten Fr. 1.—.

12. Mai, 14.30 Uhr: Vom Wesen des Taubstummen- und Schwerhörigenunterrichtes in der Sprachheilschule Münchenbuchsee. Vortrag von Dr. E. Bieri, mit Unterrichtsbeispielen.

Dauer der Ausstellung: 20. April bis 5. Juni 1954. Geöffnet: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Montag geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Führungen nach Vereinbarung (Telefon Berner Schulwarte 3 46 15 während der Bürozeiten). Behörden, Eltern und Lehrerschaft werden zum Besuch der Ausstellung und der Veranstaltungen freundlich eingeladen.

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Ausstellung: Jahresarbeiten der Schulen von Arosa. Die Ausstellung zeigt sämtliche Arbeiten aller Schüler der Primar- und Sekundarklassen, die Handarbeiten aus Raumgründen in einer Auswahl.

Dauer: 24. April bis Ende Mai 1954.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.

Veranstalter: Lehrerschaft von Arosa und Pestalozzianum Zürich.

Aufruf

Seit einigen Jahren konnte während der zirka achtwöchigen Sommerferien einigen österreichischen erholungsbedürftigen Kindern aus Tuberkulosefamilien ein Ferienaufenthalt in der Schweiz ermöglicht werden. Wir hoffen, auch dieses Jahr wiederum eine solche Ferienaktion durchführen zu können. Bereits liegen Anfragen für Ferienplätze aus Österreich vor. Die Kinder werden von den Tuberkulose-Fürsorgestellen der österreichischen Gemeinden ausgewählt. *Sie sind selber weder krank noch ansteckend.* Die Wohn- und Lebensverhältnisse Österreichs sind aber vielenorts noch sehr prekär. Ein Erholungsaufenthalt in der Schweiz kann daher viel dazu beitragen, Erkrankungen zu verhindern und den Gesundheitszustand der Kin-

der zu konsolidieren. Solche Schweizer Ferien bedeuten somit nicht nur für die kleinen Gäste, sondern auch für deren Familie eine wertvolle Hilfe.

Pflegeeltern, denen es möglich ist, ein Österreicher Kind im Alter von 6—12 Jahren von zirka Mitte Juli bis Mitte September in ihrem Heim aufzunehmen, möchten dies bitte bald melden an die

VEREINIGUNG «DAS BAND»

Falkenhöheweg 12 a, Bern, Telefon (031) 3 23 53

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstraße 28, Zürich 7/32, Telefon (051) 24 54 43

Schweizerischer Lehrerinnenverein

Präsidentin: Elsa Reber, Steigerstraße 8, St. Gallen

Schriftführerinnen: Stine Fausch, Waldgutstraße 3, St. Gallen, und Dr. Margrit Zweifel, Goethestraße 31, St. Gallen

Kassierin: Hanni Veraguth-Hasler, Kapellenstraße 6, St. Gallen, Postkonto IX 6614, St. Gallen

Schweiz. Lehrerinnenheim:

Wildermettweg, Bern. Anmeldungen an die Präsidentin, Marguerite Siegenthaler, Brückenstraße 5, Bern

Expedition und Inserate: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern, Tel. 2 77 33, Postkonto III 286

Jahresabonnement: 8 Fr. **Inserate:** Einspaltige Millimeterzeile 16 Rappen

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

Stellenvermittlungszentrale des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

Nonnenweg 56 Basel Tel. (061) 3 32 13

Mehr Abwechslung — mehr Freude

im Unterricht der Unterstufe durch

FARBGRIFFEL LYRA

Diese sind weich im Schreiben und leicht zum Auswischen; in Holz gefaßt und leuchtend poliert, wie Farbstifte. Farben: blau, rot, gelb, grün, violett und braun. Offen: in den Farben beliebig zusammengestellt.

per Gros	per Dutzend	per Stück
Fr. 21.—	Fr. 1.90	Fr. —.20

In Etuis mit je einem Stift pro Farbe

1—9	10—99	100 und mehr Etuis
Fr. 1.15	Fr. 1.12	Fr. 1.09 per Etui

Verlangen Sie bitte ein Etui zur Ansicht

ERNST INGOLD & Co., HERZOGENBUCHSEE

Das Spezialhaus für Schulbedarf - Fabrikation und Verlag